

Mit dem zweiten Halbjahresprogramm 2017 darf ich Ihnen eine vielfältige und reichhaltige Veranstaltungsreihe vorstellen. Die Vielfalt wurde durch etliche Kooperationen möglich, die sich zur bewährten Zusammenarbeit mit der Volkshochschule hinzu gesellt haben, so gleich der erste Vortrag von Kreisarchivar Dr. Birn zu den Anfängen des Frauenstudiums mit der Reutlinger Frauengeschichtswerkstatt. Die Vorstellung des filmischen Kriegsendeprojektes des Göppinger Filmemachers Gerhard Stahl erfolgt am 19. Oktober im Rahmen einer Abendstunde des Heimatmuseums, wo dieses Thema ja auch in der Dauerausstellung präsent ist. Neu erworbene Filme des Stadtarchivs schließlich werden im Kamino-Kino gezeigt und film- wie stadtgeschichtlich von Kay Hoffmann vom Haus des Dokumentarfilms und Gerald Kronberger vom Stadtarchiv eingeordnet.

Der inzwischen in Reutlingen wohl bekannte Hermann-Kurz-Spezialist Matthias Slunitschek wird am Geburtstag des Reutlinger Dichters über neue Entdeckungen zu dessen Leben und Werk berichten. Den Abschluss der Vorträge bildet dann ein Blick in die frühe Luftfahrtgeschichte, dem auch unser Titelbild gewidmet ist. Es zeigt einen der frühen Heroen der Lüfte, Otto Lindpaintner, bei einer Zwischenlandung in Reutlingen im Jahr 1911, acht Jahre also nach dem legendären ersten Motorflug der Brüder Wright.

Bei allem wird das Reformationsjubiläum als besonderer Schwerpunkt nicht vergessen. Im Mittelpunkt steht unsere zusammen mit dem Stadtarchiv und dem Stuttgarter Institut für Landesgeschichte vorbereitete Tagung am 13. Oktober im Rathaus sowie Ausstellungsbesuche in Stuttgart, Mannheim und Reutlingen. Besonders hingewiesen sei abschließend auf die Info- und Mitmachveranstaltung zur Oberamteistraße am 11. November vor und im Alten Rathaus.

Ihr



Prof. Roland Wolf
Erster Vorsitzender

Das Streben nach Gleichberechtigung. Die Anfänge des Frauenstudiums in Deutschland (1869–1918) und die ersten Reutlinger Studentinnen

Dr. Marco Birn, Reutlingen

Mittwoch, 20. September 2017, 20:00 Uhr
Saal im Haus der Volkshochschule

Über Jahrhunderte hinweg waren die Universitäten für die Ausbildung der männlichen Jugend verantwortlich, ein unbestrittener „Hort der Männlichkeit“. Aber wer waren die ersten Frauen an den deutschen Hochschulen und wie erkämpften sie sich ihren Platz in der Wissenschaft? Der Beantwortung dieser zentralen Frage wird anhand historischer Quellen, neuester statistischer Auswertungen und biografischer Zeugnisse nachgegangen. Die Ergebnisse der Arbeit sind von grundlegender Bedeutung für das heutige Verständnis von Gleichberechtigung und die immer noch vorherrschende Chancenungleichheit von Frau und Mann. Die Anfänge des Frauenstudiums verfolgt der Referent anhand von regionalen Beispielen aus Stadt und Landkreis Reutlingen.

Marco Birn promovierte zu den Anfängen des Frauenstudiums in Deutschland. Seit 2016 leitet er das Kreisarchiv Reutlingen. In Zusammenarbeit mit der Frauengeschichtswerkstatt Reutlingen.

1945 – Kriegsende in Reutlingen. Zeitzuginnen erzählen

Moderation: Gerhard Stahl, Göppingen

Donnerstag, 19. Oktober 2017, 18:00 Uhr
Heimatmuseum Reutlingen

2020 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 75. Mal. Der Göppinger Filmemacher Gerhard Stahl bereitet mit Unterstützung von Archiven, Museen und Geschichtsvereinen eine filmische Dokumentation vor, die das Erleben damaliger Kinder und Jugendlicher aus Stadt und Kreis Reutlingen im Mittelpunkt haben soll. Bei dieser Abendstunde im Heimatmuseum berichten Zeitzuginnen aus ihren Erinnerungen, darüber hinaus wird über das Filmprojekt informiert.

Gerhard Stahl produziert Werbe- und Kurzfilme, in den vergangenen Jahren lag sein Augenmerk verstärkt auf dokumentarischen Formaten. Stahl lebt und arbeitet in Göppingen, dort entstanden zuletzt Filme über die Luftangriffe auf die Stadt sowie zum Kriegsende im Kreis Göppingen. In Zusammenarbeit mit dem Heimatmuseum Reutlingen

„Wahlschlepper“ und „Schädelspalter“ – Reutlinger Amateurfilme aus der NS- und Nachkriegszeit

Dr. Kay Hoffmann, Stuttgart
Gerald Kronberger, Reutlingen

Sonntag, 22. Oktober 2017, 11:00 Uhr, 14:00 Uhr
„KAMINO“-Programmkin (Wendler-Areal, Ziegelweg 3)

2015 konnte sich das Stadtarchiv über einen beachtlichen Neuzugang zu seiner Filmsammlung freuen. Insbesondere drei Reutlinger 16-mm-Filme aus der Zeit der NS-Diktatur sind eindrückliche Zeugnisse über das „neue Deutschland“ ab 1933. Sie dokumentieren Uniformierung und Gleichschaltung des öffentlichen Lebens in Folge der „Machtübernahme“ wie auch die Militarisierung ab 1936. Festgehalten sind etwa „Wahl“-Veranstaltungen oder ein Truppeneinzug in der unteren Wilhelmstraße, aber auch die Vereinnahmung des Luftsports durch die Nationalsozialisten. Die Vorführungen werden ergänzt durch inhaltliche Erläuterungen (Gerald Kronberger, Stadtarchiv) und die Einordnung in das filmische Schaffen jener Zeit (Dr. Kay Hoffmann, Haus des Dokumentarfilms).

Kartenreservierung bei der Geschäftsstelle (07121/3032387).
In Zusammenarbeit mit dem Programmkin Kamino.

Leben und Tod des Pfarrers von A...berg. Als Hermann Kurz „Die beiden Tubus“ schrieb

Dr. des. Matthias Slunitschek, Schwäbisch Hall

Donnerstag, 30. November 2017, 19:30 Uhr
Stadtbibliothek, Großes Studio

Zwei kauzige Landpfarrer lernen sich an einem schönen Apriltag zufällig kennen. Sie schauen beide fern – vom Fenster aus, mit ihren Fernrohren. „Die beiden Tubus“: Das ist

die letzte und witzigste Novelle von Hermann Kurz (1813–1873). International feiert man die Geschichte der Pfarrer von A...berg und Y...burg als bestes Sittenbild schwäbischer Kultur überhaupt. Aber wo liegen diese Orte? Heinrich Schliemann entdeckte Troja mit der Illias und der Referent den A...berg mit einem gelben Taschenbuch. An diesem Abend erzählt er, wem er auf seiner Reise dorthin begegnet ist.

Matthias Slunitschek promovierte zu Hermann Kurz. Seine Doktorarbeit *Poesie der Wirklichkeit* wurde mit dem Gustav-Schwab-Preis 2017 des Schwäbischen Heimatbundes ausgezeichnet. Er lebt als Autor, Lektor und Markentexter in Schwäbisch Hall. In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Reutlingen.

Hoch in die Luft – Reutlinger Luftfahrtgeschichte

Dr. Daniel Kuhn, Stuttgart

Dienstag, 12. Dezember 2017, 20:00 Uhr
Saal im Haus der Volkshochschule

Das Flugzeug war das Verkehrsmittel des 20. Jahrhunderts, die ersten Flugversuche führten zu einer enormen Begeisterung für die „Helden der Lüfte“. Angefacht wurde die Begeisterung etwa durch Luftsportveranstaltungen, nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Deutschen auch aufgrund des Flugzeugs zu „Reiseweltmeistern“.

Auch Reutlingen hat seine Luftfahrtgeschichte, vor allem die Segelfliegerei wurde betrieben, Flugshows lockten Tausende in die Umgebung. Der Vortrag wird die Besonderheiten der Reutlinger Luftfahrtgeschichte darstellen, die Alltags- und Sozialgeschichte des Luftverkehrs beleuchten und aufzeigen, wie sich die Luftfahrtgeschichte Reutlingens in die württembergische und deutsche Geschichte einfügt.

Daniel Kuhn studierte Geschichte, Politik und Volkswirtschaftslehre in Stuttgart und promovierte dort mit einer Studie zum Alltagsleben der württembergischen Soldaten 1871–1914. Er arbeitet heute als Verlagslektor und verfasst Bücher zur neueren Orts- und Landesgeschichte im Südwesten.

Geschäftsstelle des Reutlinger Geschichtsvereins:
Stadtarchiv Reutlingen, Marktplatz 22, 72764 Reutlingen
Telefon: 07121 / 303-23 86, Fax: 07121 / 303-2758
E-Mail: geschichtsverein@reutlingen.de
www.reutlinger-geschichtsverein.de

Volkshochschule Reutlingen
Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen
Telefon: 07121 / 3 36-1 21, Fax: 07121 / 336-111
E-Mail: info@vhsrt.de, www.vhsrt.de

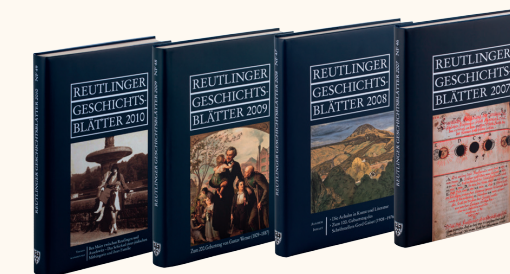
Der Jahresbeitrag beträgt 20,- €, ermäßigt 10,- €. Die Mitglieder erhalten u. a. verbilligten Eintritt zu unseren Vorträgen und als Jahresgabe die „Reutlinger Geschichtsblätter“. Ältere Bände können zum ermäßigten Preis erworben werden.

Reutlinger Geschichtsblätter (RGB)

Die seit 1890 erscheinenden RGB gehören zu den angesehenen landesgeschichtlichen Publikationsreihen. Sie sind eine Fundgrube für die Beschäftigung mit der Geschichte von Stadt und Region.

Inhalt von Band 55 (2016):

- Die Reutlinger Stadtmauer
- Der Wiederaufbau der Reutlinger Altstadt nach dem Stadtbrand 1726 im Vergleich
- Ludwig Hierter Doktor – Anwalt des protestantischen Deutschland
- 900 Jahre Bronnweiler – Aspekte der Ortsgeschichte
- Reformlandwirtschaft auf der Alb
- Als Hermann Kurz keinen Verleger fand
- Zum Leben italienischer Arbeiter in Reutlingen vor dem Ersten Weltkrieg



Abseits der Bundesstraße – Kirchen und Kapellen im ehemaligen Zwiefalter Klostergebiet

Sonntag, 17. September 2017

Abfahrt: 12:00 Uhr Reutlingen, Alter Busbahnhof (Rückkehr ca. 19:00 Uhr)

Preis: 32,00 € (ohne Verköstigung in Loretto)

Leitung: Kreisarchivarin i. R. Irmtraud Betz-Wischnath
Anmeldeschluss bei der VHS Reutlingen: 1. August 2017

Der 30-jährige Krieg hat in unserer Region die meisten Dörfer verwüstet und die Bevölkerung dezimiert. Pfarrkirchen wurden renoviert oder neu erbaut. Selbst der kleinste Weiler erhielt wenigstens eine Kapelle. Auch für diese Dorfkirchen holten sich die Äbte berühmte Baumeister und Künstler. Einige dieser meist unbekanntesten Kleinode werden bei der Halbtagesfahrt besichtigt: Die von dem renommierten Maler und Freskant Januarius Zick ausgestattete Pfarrkirche St. Jakobus in Dürrenwaldstetten, die Kapelle in Ittenhausen, die Wallfahrtskapelle Ensmad und die Magnuskapelle in Gossenzugen. Einen Abschluss mit Imbiss gibt es auf dem Loretto-Hof über Zwiefalten.

Richard Löwenherz: König – Ritter – Gefangener Historisches Museum Speyer mit Besuch der Burg Trifels

Samstag, 23. September 2017

Abfahrt: 7:00 Uhr Reutlingen, Alter Busbahnhof (Rückkehr ca. 20:30 Uhr)

Preis: 52,00 € (inkl. Führungen)

plus 17,00 € (Eintritt Museum und Burg Trifels)

Leitung: Eberhard Zacher

Anmeldeschluss bei der VHS Reutlingen: 1. August 2017

Erstmals widmet sich eine große kunst- und kulturhistorische Ausstellung dem Leben und Wirken König Richards I. Löwenherz. Auf dem Rückweg des Dritten Kreuzzuges fiel er in die Hände des staufischen Kaisers Heinrich VI. und verbrachte über ein Jahr in Gefangenschaft u. a. auch auf der Reichsburg Trifels, die als einer der sichersten Plätze der Staufer galt. Deshalb wurden hier auch die Reichskleinodien – Herrschaftszeichen der königlichen Macht – aufbewahrt. Erst nach Zahlung eines immensen Lösegeldes von 24 Tonnen Silber erhielt der englische König seine Freiheit zurück.

Der Luther Schwabens: Matthäus Alber Führung durch die Ausstellung im Heimatmuseum

Samstag, 14. Oktober 2017

Treffpunkt: 14:30 Uhr, Heimatmuseum, Oberamteistraße 22
Preis: 5,00 €

Leitung: Dr. Werner Ströbele

Anmeldeschluss bei der Geschäftsstelle des Geschichtsvereins: 10. Oktober 2017

Die Feier des Abendmahls „unter beiderlei Gestalt“ durch Matthäus Alber im August 1524 war einer der schon von Zeitgenossen weithin beachteten Marksteine in der Reutlinger Reformationsgeschichte. Die Stadt erwies sich damit als einer der ersten Orte der Reformation im deutschen Südwesten. Museumsleiter Dr. Werner Ströbele führt uns bei einem Gang durch die Sonderausstellung die zentrale Gestalt der Reformation in der Reichsstadt vor Augen und ordnet den „Luther Schwabens“ in seine Zeit ein.

Stuttgarter Reformationsausstellung: Freiheit, Wahrheit, Evangelium. Reformation in Württemberg

Dienstag, 24. Oktober 2017

Treffpunkt: 13:30 Uhr, Hauptbahnhof (Rückkehr ca. 19:00 Uhr)

Preis: 29,00 € (inkl. Bahnfahrt, Führungen, Eintritt)

Begleitung: Dr. Roland Deigendesch

Anmeldeschluss bei der VHS Reutlingen: 2. Oktober 2017

Die Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg im Kunstgebäude am Schlossplatz nimmt die Frühzeit der Reformation (1517–1550) in den Blick: Wie kamen reformatorische Gedanken nach Württemberg, wie wurden sie von der Bevölkerung aufgenommen und welche Veränderungen fanden im Zuge der Einführung der Reformation in Württemberg statt? Dabei kommt auch die wechselhafte Beziehung des Herzogtums zu den Reichsstädten zur Sprache. Professor Peter Rückert hat die Ausstellung konzipiert und wird uns selbst führen. Der anschließende Besuch der Stiftskirche zusammen mit Pfarrer/in Hörnig wird nicht zuletzt Matthäus Alber im Blick haben, der dort nach seinen Reutlinger Jahren predigte. Vor der Rückfahrt ist noch Zeit zur freien Verfügung.

Kernräume der Reformation: Der Südwesten und Europa im Reiß-Engelhorn-Museum Mannheim

Samstag, 18. November 2017

Abfahrt: 7:45 Uhr Reutlingen, Alter Busbahnhof (Rückkehr ca. 20:00 Uhr)

Preis: 49,00 € (inkl. Führung) plus Eintritt 4,00 €

Leitung: Eberhard Zacher

Anmeldeschluss bei der VHS Reutlingen: 2. Oktober 2017

In der Schau zeugen namhafte Akteure der Reformation wie Philipp Melancthon, Johannes Calvin oder Martin Bucer von der Vielfältigkeit der reformatorischen Wege im konfessionellen Zeitalter. Sie und viele andere haben in den Reichsstädten des Südwestens, den Territorien Württemberg, Kurpfalz und Baden sowie der als Oberzentrum regional wichtigen Reichsstadt Straßburg bis in die Gegenwart wirksame Impulse gegeben. Die jeweiligen politischen Verhältnisse hatten ihrerseits enormen Einfluss auf den Umgang mit den reformatorischen Ideen.

Adventsfahrt ins historische Landshut

Samstag/Sonntag 2.–3. Dezember 2017

Abfahrt: 7:15 Uhr Reutlingen, Alter Busbahnhof (Rückkehr ca. 20:00 Uhr)

Leitung: Thomas Becker

Preis: siehe Sonderprospekt

Anmeldeschluss bei der VHS Reutlingen: 30. September 2017

Die diesjährige Adventsfahrt führt uns in eine Stadt, die für ihre über 800-jährige Geschichte, ihre Baudenkmäler und Kunstschätze bekannt ist. Landshut besitzt einen der bedeutendsten und besterhaltenen historischen Stadtkerne Deutschlands. Während die gotische Martinskirche über den höchsten Backsteinturm der Welt verfügt, sorgt die Residenz für italienisches Flair. Die Stadtresidenz gehört zu den ersten Renaissancebauwerken nördlich der Alpen. Über der Stadt thront die Burg Trausnitz, in der die „Kunst- und Wunderkammer“ zu bestaunen ist. Natürlich werden der sehenswerte Landshuter Christkindmarkt und der Landshuter Krippenweg nicht zu kurz kommen.

„Macht und Pracht“. Tag des offenen Denkmals 2017

Sonntag, 10. September 2017

Unter dem Motto „Macht und Pracht“ geht es auf einen Rundgang entlang der einstigen Stadtbefestigung oder durch die Oststadt mit ihren repräsentativen Bauten. Unter anderem sind Gartentor, Marienkirche und der große Sitzungssaal des Landratsamtes geöffnet, ebenso die Grati-anusstiftung und das Gönninger Rathaus.

Tagung Reformation in den südwestdeutschen Reichsstädten: Voraussetzungen und Wirkung

Freitag, 13. Oktober 2017, 9:00–17:00 Uhr

Rathaus Reutlingen (Großer Sitzungssaal)

Die Reformation in den Reichsstädten gilt nach wie vor als bestimmendes Merkmal für die konfessionelle Entwicklung im oberdeutschen Raum. Reutlingen mit seinem Reformator Matthäus Alber zählt zu den frühen und herausragenden Reformationsorten im deutschen Südwesten. Die gemeinsam von Universität Stuttgart, Stadtarchiv und Geschichtsverein ausgerichtete Tagung möchte den Blick verstärkt auf Voraussetzungen und eine beispielhafte Wirkungsgeschichte der Reformation in der Stadt richten. Das Tagungsprogramm ist bei der Geschäftsstelle erhältlich.

Informationsveranstaltung zu den Häusern 28–32 in der Oberamteistraße

Samstag, 11. November 2017, 11:00–14:00 Uhr

Altes Rathaus, Rathausstraße 6

Rings um das alte Rathaus werden Informationen und Events angeboten, um die Öffentlichkeit auf das Projekt „Denkmalgerechte Sanierung der Häuserzeile in der Oberamteistraße“ aufmerksam zu machen und neue Erkenntnisse zu vermitteln. Um 11:30 Uhr referiert Tilmann Marstaller zu archäologischen Funden und neuen baugeschichtlichen Ergebnissen. Moderation: Professor Roland Wolf.

REUTLINGER GESCHICHTS- VEREIN SEIT 1889



Vorträge
Veranstaltungen
Führungen

Programm
2. Halbjahr 2017